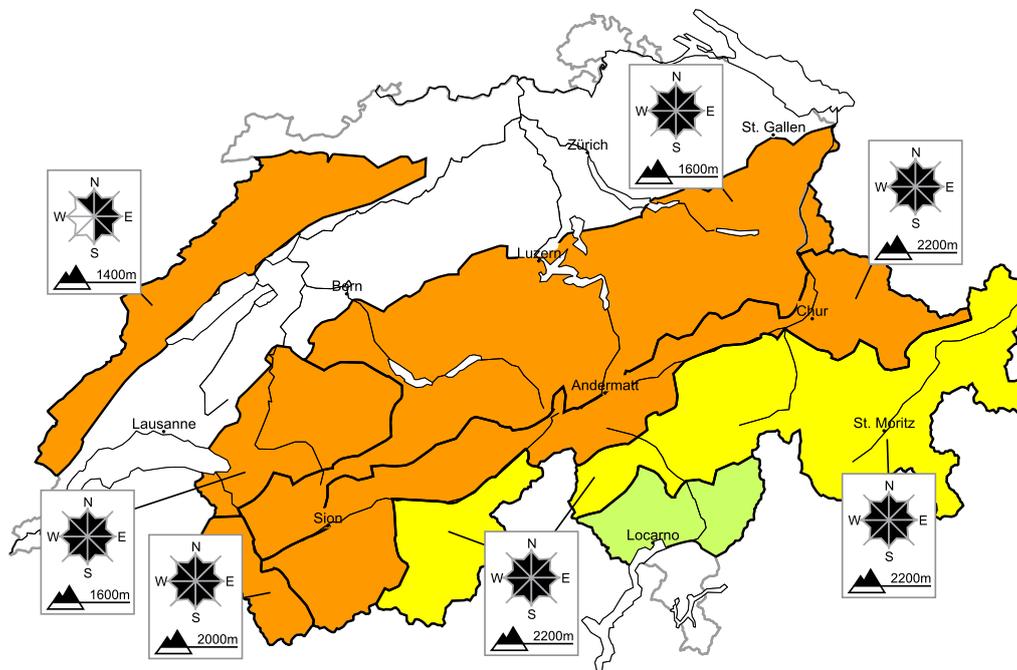


Abseits gesicherter Pisten verbreitet kritische Lawinensituation

Ausgabe: 29.1.2019, 08:00 / Nächstes Update: 29.1.2019, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 29.1.2019, 08:00



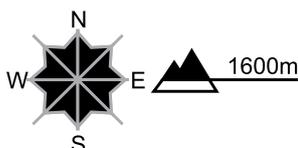
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee der letzten Tage liegt auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Triebsschneeansammlungen sind überschneit und damit kaum mehr erkennbar. Sie sind störanfällig. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Fernauslösungen und spontane Lawinen sind möglich. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

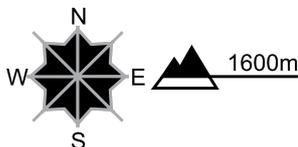
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee der letzten Tage liegt auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Tribschneeansammlungen sind überschneit und damit kaum mehr erkennbar. Sie sind störanfällig. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Fernauslösungen und spontane Lawinen sind möglich.

Vereinzelt können Lawinen in tiefe Schichten durchreissen und gefährlich gross werden. Dies vor allem an steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

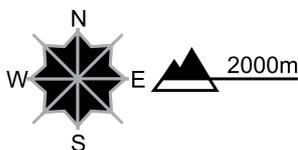
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee der letzten Tage liegt auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Tribschneeansammlungen sind überschneit und damit kaum mehr erkennbar. Sie sind störanfällig. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Fernauslösungen sind möglich. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

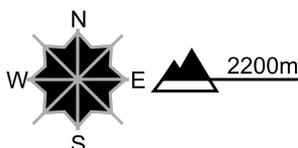
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Tribschneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Sie sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Die Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden.

Skitouren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

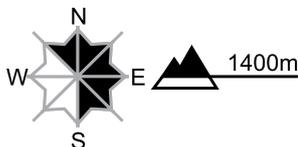
Gebiet E

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Schon etwas ältere Trieb Schneeansammlungen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sie sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Die Trieb Schneeansammlungen können leicht ausgelöst werden. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden.

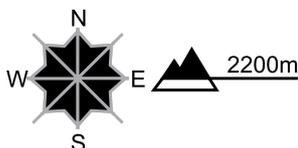
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Trieb Schneeansammlungen können leicht ausgelöst werden. Sie sind meist klein. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die Trieb Schneeansammlungen sollten im steilen Gelände umgangen werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet G

Gering, Stufe 1



Triebschnee

Einzelne Gefahrenstellen liegen besonders an extrem steilen Hängen. Die kleinen Trieb Schneeansammlungen sollten im absturzgefährdeten Gelände gemieden werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 28.1.2019, 17:00

Schneedecke

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage liegen verbreitet auf einer weichen Altschneeoberfläche aus kantig aufgebauten Kristallen und teils auch auf Oberflächenreif. Sie sind sehr störanfällig, teils auch in mittleren Lagen.

In den Waadtländer und Freiburger Alpen sowie in den daran anschliessenden Gebieten des Berner Oberlandes können vor allem im Bereich der Waldgrenze Lawinen vereinzelt auch in tiefere Schichten durchreissen und gefährlich gross werden. In den schneereichen Gebieten des Nordens und Ostens sind die mittleren und tiefen Schichten der Schneedecke günstig aufgebaut.

Unterhalb von 2200 bis 2500 m sind vor allem an Südhängen einzelne Gleitschneelawinen möglich. In den schneereichen Gebieten des Nordens und Ostens können diese gross werden.

Wetter Rückblick auf Montag, 28.01.2019

In der Nacht fiel verbreitet Niederschlag, im Westen sehr intensiv. Die Schneefallgrenze sank bis in die Täler. Tagsüber gab es nur noch einzelne Schneeschauer und im südlichen Wallis sowie im Oberengadin Aufhellungen. Im Süden war es recht sonnig.

Neuschnee

Seit Niederschlagsbeginn am Sonntag fielen bis am Montagnachmittag folgende Schneemengen:

- westlichstes Unterwallis, nördlicher Alpenkamm westlich von Les Diablerets: 40 bis 70 cm
- übriger Alpennordhang ohne Haslitaler und ohne Gotthardgebiet, übriges westliches Unterwallis: 20 bis 40 cm
- übriges Wallis ohne Vispertäler und ohne Simplon Gebiet, Haslitaler, Gotthardgebiet, Jura: 10 bis 20 cm
- sonst weniger

Temperatur

mittags auf 2000 m zwischen -11 °C im Norden und -7 °C im Süden

Wind

Westwind, in Graubünden sowie am Alpenhauptkamm und südlich davon Nordwind

- in der Nacht zeitweise stark, ausser im südlichen Unterwallis
- tagsüber am Alpenhauptkamm vom Simplon Gebiet bis ins Engadin und in den östlichen Gebieten in der Höhe noch teils stark, sonst schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Dienstag, 29.01.2019

In der Nacht schneit es verbreitet bis in die Täler hinunter. Zuletzt enden die Schneefälle am Morgen am Alpennordhang und es wird aus Westen vorübergehend recht sonnig. Im südlichen Wallis, am Alpensüdhang und im Engadin ist es meist sonnig.

Neuschnee

Von Montagnachmittag bis zum Niederschlagsende am Dienstagvormittag fallen folgende Schneemengen:

- Gebiete nördlich einer Linie Rhone - Rhein, Prättigau: 10 bis 20 cm; vom östlichen Berner Oberland bis in die Urner Alpen bis zu 30 cm
- übriges westliches Unterwallis, südliches Goms, übriges Gotthardgebiet, nördliches Unterengadin, Jura: 5 bis 10 cm; weiter südlich weniger oder trocken

Temperatur

mittags auf 2000 m um -10 °C

Wind

- in der Nacht mässiger, anfangs in den östlichen Gebieten und im Süden noch teils starker Nordwestwind
- tagsüber schwacher bis mässiger, auf Südwest drehender Wind

Tendenz bis Donnerstag, 31.01.2019

Mittwoch

Am Mittwoch ist es meist bewölkt. Ganz im Westen fallen etwa 10 bis 20 cm Schnee bis in tiefe Lagen, sonst weniger. Im Osten gibt es am Morgen föhnige Aufhellungen und es bleibt bis am Nachmittag weitgehend trocken. Die Lawinengefahr ändert nicht wesentlich.

Donnerstag

Es ist veränderlich mit sonnigen Abschnitten, lokal aber auch etwas Schneefall bis in tiefe Lagen. Im Süden wird es im Tagesverlauf ziemlich sonnig. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.